

175. Ein aus den Mss. des Sir Th. Philipps jetzt in die Pariser Nationalbibliothek gekommenes Werk untersucht L. Delisle im *Journal des savants* 1900, S. 232 ff. 285 ff. und kommt zu dem interessanten Ergebnis, dass uns in ihm die bisher als verloren angesehene (vgl. noch MG. SS. XXVI, 592 Z. 35—37) *Historia figuralis* des Girard von Auvergne vorliegt. Die bekannte *Abbreviatio historiae figuralis* ist eine zweite Redaction dieser Schrift, die der Verfasser gleich nach deren Vollendung vornahm. Er nennt sich übrigens in der *Historia* (die theilweise auch in einem Ms. der Utrechter Universitätsbibliothek erhalten ist) Girard von Antwerpen, ein Name, den auch eine Hs. der *Abbreviatio* trägt, und der demnach ebenso richtig ist wie die gewiss nicht minder berechnigte Benennung des Verfassers nach der Auvergne. Girard hat, wie sich aus der *Historia* ergibt, auch 'Flores historiarum' verfasst und wollte ein Werk schreiben, das u. a. über die Pariser Universität handeln sollte. Zum Schluss untersucht D. die 5 Hss. der *Abbreviatio* und veröffentlicht als Anhang eine bisher unbekannte Vorrede derselben in Versen.

R. H.

176. Eine neue Ausgabe des *Lippiflorium* des Mag. Iustinus hat H. Althof (Leipzig, Dieterich 1900) erscheinen lassen. Die Hss. (auch die von Laubmann nicht herangezogenen) und die auf verlorenen Hss. beruhenden Drucke sind neu verglichen, doch unterscheidet sich der Text nur an sehr wenigen Stellen von dem der vergriffenen Ausgabe Laubmanns. Eine Uebersetzung in deutschen Distichen, Erläuterungen zu Form und Inhalt des Gedichtes und ein Abdruck des die Schwertleite betreffenden Abschnittes sowie des Schlusses der niederdeutschen Uebersetzung des *Lippiflorium* sind beigegeben.

177. Wir begnügen uns, an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass S. Minocchi seine Untersuchungen über die *Legenda trium sociorum* des h. Franz von Assisi (*Archivio stor. ital.* 5. Ser., XXVI, 81 ff.) zu Ende geführt hat, ohne indessen die in seinem früheren Aufsatz (vgl. N. A. XXV, 838 n. 182) gegebenen Annahmen entscheidend begründet zu haben; im vollen Gegensatz zu dem mir leider noch nicht zugänglichen Aufsatz von P. van Ortoy (vgl. oben S. 265 n. 31) hält M. die Legende nicht für eine Ableitung, sondern für die Quelle der zweiten Vita Francisci des Thomas von Celano und will in ihr die bisher als verschollen betrachtete Franciscuslegende des als päpst-